



PFARRBLATT
der Pfarre
Wien 13., Unter-St.-Veit
„Zur Verklärung Christi“

37. Jahrgang – Nr. 1
März. 2015 – Mai 2015



DON BOSCO www.pfarreunterstveit.at

Lass deine Sorge, gib dein Planen aus der Hand.
Du musst also damit rechnen,
dass erst dann Gott dir alles schenken wird,
wenn du dich radikal IHM auslieferst,
wenn du dein Kreuz auf dich nimmst (Lk 14,27).
1. 7. 77

+ Klaus Hemmerle



Dr. Klaus Hemmerle (1929-1994) Bischof von Aachen
Turm-Kreuz der Kirche Wien / Unter-St.-Veit (22. 11. 2009)
Oster-Kerze (Kerzendesign: E. Bürgermeister – Wien)

Allen Leser(inne)n einen HERZ-lichen Gruß!

...und Ostern (das Fest der Feste) ist schon wieder in Sicht-Weite!
Erinnern möchte ich Sie an die Emmaus-Geschichte –
siehe Lukas-Evangelium 24, 13-35.
In seinem „Epilog“ schreibt Bertold Brecht:

Abermals gingen einige über sein Feld zur Abendzeit.
Der Himmel war dunkel. Wind ging. Das Korn blühte weit.
Sie gingen gebeugt und schwer im letzten Licht.
Ein fremder Mann ging mit ihnen. Sie kannten ihn nicht.

Sie waren traurig, weil Jesus gestorben war.
Aber einmal sagte einer: Es ist sonderbar.
Er starb für sich. Und starb ohne Sinn und Gewinn.
Dass ich auch nicht leben mag: dass ich einsam bin.
Sagte ein anderer: Er wusste wohl nicht, was uns frommt.
Sagte ein dritter: Ich glaube nicht, dass er wiederkommt.
Sie gingen gebeugt und schwer im letzten Licht.
Ein fremder Mann ging mit ihnen. Sie kannten ihn nicht.

Und einer sah übers Ährenfeld und fühlte seine Augen brennen.
Und sprach: Dass es Menschen gibt, die für Menschen sterben können!
Und er fühlte Staunen in sich (als er weiterspann):
Und dass es Dinge gibt, für die man sterben kann.
Und jeder hat sie, und der hat sie nicht
Weil er's nicht weiß. - Das sagte er im allerletzten Licht.
Es war ein junger Mensch. Es ging um die Abendzeit.

Der Himmel war dunkel. Wind ging. Das Korn blühte weit.
Sie gingen gebeugt und schwer im letzten Licht.
Ein fremder Mann ging mit ihnen. Sie kannten ihn nicht.

Acht Tage feiern wir Ostern, fünfzig Tage lang (bis Pfingsten) dauert die Osterzeit. Aber Ostern findet kein Ende: nicht im Leben eines Menschen, nicht in der Geschichte unserer Weltzeit!

So grüße ich alle mit dieser schönen Oster-Geschichte der Jünger, die nach Emmaus unterwegs waren. Sie haben einen Fremden als Wegbegleiter erleben dürfen – aber die Augen gingen ihnen auf, als sie Eucharistie (= die Hl. Messe) mit IHM feierten.

Wünschen möchte ich ihnen allen, dass Jesus Christus ihnen ebenso die Augen öffnen möge, damit alle IHN sehen und erfahren. ER sagt uns: „Ich bin bei euch alle Tage!“

Eine gesegnete Fasten- und Osterzeit wünscht ihnen von HERZEN

Ihr Pfarrer Salesny – für Sie (fast) immer erreichbar:

Tel. 0676 421 50 10

Priester-Notruf: Tel. 142

Don Bosco (vor 200 Jahren geboren: 16. 8. 1815) :

Lange vor dem II. Vatikanischen Konzil, welches der väterliche Papst Johannes XXIII. einberufen sollte, meinte Don Bosco, dass der „Laie“ einen unersetzlichen Dienst in der Kirche leisten soll... aber nicht aufgrund der Priesternöt, sondern weil er wirklich dazu berufen ist. Seine Salesianischen Mitarbeiter werden „Apostel“ sein. Sie sollen dort wirken, wo sie leben: mitten in der Welt und sie werden seine Ideen verwirklichen... und die Jugend wird spüren, dass Gott sie.

(Geburtstags-Festmesse: Samstag, 12. September 2015 - 15 Uhr)

Zum Geburtstag gratulieren wir besonders den 70-, 75-, 80-Jährigen und allen Älteren –ebenso allen Pfarrmitarbeiter(inne)n.

(Sollte jemand übersehen worden sein, dann erbitten wir Nachricht/Nachsicht.)

März

Josef Hammerl, Gertrude Hauschild, Dir. Hermann Jandl, Erna Poinstingl, Camilla Hartig, Friederike Durstberger, Peter Rath, Maria Fankhauser, Irene Schubert, Maria Rosenkranz, Helene Kaun, Helga Pfanhauser, DI Peter Fochler, Dr. Franz Aust, Dr. Christoph Mayerhofer, Maria Ittner, Peter Stanek, Adolf Arnberger, Hermine Koch, Dr. Anton Kausel, Rudolf Bernleitner, Hanna Zeiper, Dr. Karl Kucar, Herta Höllwarth, KR Walter Huber, Dkfm. Vera Mayer, Dr. Erwin Tomschik, DI Dr. Peter Etmayer, Dr. Helga Prokopp, Theresia Triska, Johann Sigl, Margot Hofbauer, Anny Janda, Ingeborg Ullrich, Blasius Müller, Margarete Hajek, Dr. Rupert Jöchtel, Anna Premreiner; Mag. Franz Koschat, Helene Gerstl, Josef Schmidt, Rudolf Gerstl, Dkfm. Helmut Lochmann, Aloisia Hruschka, Brigitte Lindenbauer, Dr. Maria Jackwerth, Dr. Robin Riegler

April

Stefanie Heinrich, Mag. Helga Ziegler, Anna Lassnig, Dr. Robert Markovics, Dir. Otto Heinke, Erika Nemansky, Olga Löw, Kurt Ullrich, Helene Zeller, Dietlinde Egghart, Helga Kozak, Ulrike Sprung, Herta Delfgaauw-Netusil, Monika Kramer, Franz Robas, Doris Eichenseder, Ludwig Bisa, Dr. Zdenka Jauk, Elfriede Thim, Heinz Zellmayer, Gertraude Wanek, Edith Schäfer, Eleonore Grossmann, Herbert Stadlbauer, Elisabeth Steinwandtner, Katharina Wrbka, Gerhard Hörhan, Dr. Josef Koch, Mag. Ingeborg Duchek, Gertrude Patek; Gabriele Schwarz, Reinhard Aigner, Johannes Schmidfeld, Dr. Reinhard Jackwerth, Gerda Heinrichsberger, Mag. Erwin Trapp

Mai

Helma Fischer, Edeltrude Stangl, Alois Muschl, Horst Berger, Irmgard Menschik, Martha Eisinger, SektCh. Mag. Erich Staringer, Elfriede Grubmaier, Renate Kozak, Elfriede Sassmann, Dr. Hubert Pawel, Ingeborg Taunzil, Ottilie Huemer, Gerhard Mörtl, Dr. Irmgard Weber, Prof. Dr. Ingeborg Messerer, Rosa Osswald, Herta Lauric, Martha Pawel, Martha Kobzina, Augusta Lang, RegR. Erhard Dollinger, DI Gertrud Spengler, Gertrud Pilliater, MinR. Dr. Peter Kolacny, Dr. Else Kerber, Ingeborg Czermak, Leopoldine Arnberger, Angela Meinx; Christine Spranger, Mag. Martin Söll

Durch die Taufe wurden in die katholische Kirche aufgenommen:

Oliver Brixner, Alexander Rath (David Pontes-Kaufmann, Jakob Hanzlik, Theresa Seiter, Isabel Barczynski, Sophie Moussong, Georg Malcharek)

In die Ewige Heimat wurden abgerufen: Emilia Schamp, Maria Jilg, Maria Vacha, Margarete Glatzmayer, Dkfm. Gerhard Löw, Gertrude Eigelsreiter, Gertude Gehmayer

Für die verfolgten Christen

liegen Bittgesuche an Staatspräsidenten und Regierungen auf, in denen wir die Freilassung erbitten. Vergessen Sie unsere verfolgten Brüder und Schwestern nicht.
- Das Schlimmste, was den verfolgten Christ(inn)en passieren kann, ist unsere Gleichgültigkeit. Pfarrer Salesny

Übrigens: Einmal im Jahr liegt ein Erlagschein bei – bitte bringen Sie ihn „ausgefüllt“ zur Bank. – DANKE!

GOTTESDIENSTE – PFARRE UNTER-ST.-VEIT Hl. Messe: Montag – Donnerstag: 7 Uhr (Oktober – April im Don-Bosco-Haus) Freitag: 18 Uhr Rosenkranz / Beichtgelegenheit 18:30 Uhr Hl. Messe + Anbetung vor Sonn- + Feiertag: 18:30 Uhr * Sonn- + Feiertag: 8:30 Uhr + 10 Uhr (8:30 Uhr Messe entfällt im Juli + August und an nicht-kirchl. Feiertagen) Beichte / Gespräch / Krankensalbung – Segnung: jederzeit	
Kanzleistunden: Di. + Do.: 9 – 12 Uhr; Fr.: 9 – 10 Uhr Juli + Aug.: Di. + Do.: 10 – 11 Uhr Keine Kanzleistunden: 2. 11., 15. 11., 24. 12., 31. 12., Gründonnerstag, Karfreitag Seniorennachmittag + Geburtstagsjause: 9. März: 15 Uhr Kirchenmäuse(3 – 6 Jahre): siehe Monatsbrief *Müiterrunde: siehe Monatsbrief Bibel-Gespräch: 1. Mittwoch + 3. Dienstag d. M. : 19 Uhr Le+O: Lebensmittel-Sammlung für bedürftige Familien: 3. Sonntag d. M.	

Mi, 18. 2.	ASCHERMITTWOCH: 18:30 Uhr Hl. Messe + Aschenkreuz
So, 15. 3.	FASTENSUPPEN-ESSEN: Die Müiterrunde ladet zum Suppenessen. Ihre Spende „wandert“ in den Kongo zu P. Johann Kiesling SDB.
Sa, 18. 4. So, 19. 4.	FRÜHJAHR-FLOHMARKT von 8:30 – 17:00 Uhr FRÜHJAHR-FLOHMARKT von 9:00 – 15:00 Uhr Wir ersuchen Sie um - Sachspenden: Sie können diese ab sofort im Pfarrhaus abgeben, - Ihre Mitarbeit , Ihre beliebten Mehlspeisen . Pfarrkanzlei: Tel. 877 71 00; Dienstag + Donnerstag: 9:00 – 12:30 Uhr Freitag 9:00 – 10:00 Uhr Im Voraus danken Ihnen das Flohmarkt-Team und Pfarrer Salesny.
Fr, 29. 5.	Lange Nacht der Kirchen 18:00 Uhr Bild-Meditation – 18:30 Uhr Hl. Messe
So, 31. 5.	ERSTKOMMUNION: 10:00 Uhr Festmesse
Do, 4. 6.	FRONLEICHNAM: 10:00 Uhr Festmesse – Prozession

ALLE TERMINE FINDEN SIE IN DEN MONATSBRIEFEN!
Die Monatsbriefe liegen in der Kirche bereit.

 <p>Der lächelnde Christus Jakob Adlhart - Zwölfaxing</p>	<p>Palmsonntag „Und sie tragen Ihm zu Ehren Zweige in den Händen.“ 10:00 Uhr Segnung der Zweige – Hl. Messe</p> <p>Gründonnerstag „Nehmet und esset alle davon: Das ist mein Leib!“ 18:30 Uhr Beichtgelegenheit – 19 Uhr Abendmahlsfeier</p> <p>Karfreitag „Deinen Tod, o Herr, verkünden wir.“ 14:30 Uhr Kreuzweg – 15:00 Uhr Todesstunde Jesu 18:30 Uhr Beichtgelegenheit – 19 Uhr Karfreitag-Feier</p> <p>Karsamstag – Osternacht „Deine Auferstehung preisen wir.“ 16:30 – 17:00 Uhr Anbetung + Beichtgelegenheit 20:00 Uhr Osternacht-Feier + Speisensegnung</p> <p>Ostersonntag „Bis Du kommst in Herrlichkeit.“ – Speisensegnung</p> <p>Ostermontag 10:00 Uhr Hl. Messe (keine 8:30 Uhr-Messe)</p>
--	---

Papst Franziskus

Der Stern, der uns führt, ist die Bibel!

Mit ihrer Geste der Anbetung bezeugen die Sterndeuter, dass Jesus nicht auf die Erde gekommen ist, um nur ein Volk, sondern alle Menschen zu erlösen. Daher weitet sich unser Blick auf den Horizont der ganzen Welt, um die „Offenbarung“ des Herrn vor allen Völkern zu feiern, also die Offenbarung der Liebe und des allumfassenden Heils Gottes. Er erweist seine Liebe nicht einigen Privilegierten, sondern er bietet sie allen Menschen an. Wie er der Schöpfer und der Vater aller Menschen ist, **so möchte er der Erlöser aller Menschen sein**. Daher sind wir aufgerufen, immer großes Vertrauen und Hoffnung in jeden Menschen und sein Heil zu setzen: auch denjenigen, die weit vom Herrn entfernt zu sein scheinen, folgt die leidenschaftliche Liebe des Herrn – oder besser, sie werden von ihr „verfolgt“ - , von Seiner treuen und auch demütigen Liebe. Denn die Liebe Gottes ist demütig, so demütig!

Der Bericht des Evangeliums über die Sterndeuter beschreibt eine Reise aus dem Osten wie eine Reise der Seele, wie einen Weg zur Begegnung mit Christus. Sie achten aufmerksam auf die Zeichen, die Seine Gegenwart anzeigen; sie sind unermüdlich, wenn es darum geht, sich den Schwierigkeiten der Suche zu stellen; sie sind mutig, die Folgen für ihr Leben, die sich aus der Begegnung mit dem Herrn ergeben, auf sich zu nehmen. Das ist das Leben: **Das christliche Leben ist ein Weg, doch man muss ihm aufmerksam, unermüdlich und mutig folgen**. So ist ein Christ unterwegs. Er folgt SEINEM Weg aufmerksam, unermüdlich und mutig. Die Erfahrung der Sterndeuter zeigt den Weg jedes Menschen zu Christus. Wie für die Sterndeuter bedeutet Gott zu suchen auch für uns, „Einem Weg zu folgen“ – und zwar wie ich sagte: aufmerksam, unermüdlich, mutig – den Blick auf den Himmel zu richten und im sichtbaren Zeichen des Sterns den unsichtbaren Gott zu sehen, der zu unserem Herzen spricht.

Der Stern, der jeden Menschen zu Jesus zu führen vermag, ist das Wort Gottes, das sich in der Bibel, in den Evangelien findet. **Das Wort Gottes ist das Licht, das unseren Weg erhellt**, unseren Glauben stärkt und ihn erneuert. Es ist das Wort Gottes, das unsere Herzen und unsere Gemeinschaften beständig erneuert. Vergessen wir daher nicht, es jeden Tag zu lesen und darüber nachzudenken, damit es für jeden wie eine Flamme werde, die wir in uns tragen, um unsere Schritte zu erhellen und auch die der Menschen, die neben uns gehen und vielleicht Mühe haben, den Weg zu Christus zu finden. Immer mit dem Wort Gottes! Das Wort Gottes in Reichweite: **immer ein kleines Evangelium in der Jackentasche**, in der Handtasche haben, um darin zu lesen.

Vergesst das nicht: das Wort Gottes immer bei sich zu haben!

P b.b.
Erscheinungsort 1130 Wien
Verlagspostamt 1130 Wien
GZ 02Z034564M

4 cm !



Bei der Feier der Hl. Messe ist das Himmelreich in uns !
Glaubt nicht, das Himmelreich sei über euch,
denn dann wären die Vögel des Himmels vor euch dort.

Glaubt nicht, das Himmelreich sei tief unter euch,
denn dann wären die Fische des Meeres vor euch dort.

Glaubt nicht, das Himmelreich sei weit entfernt auf Erden,
denn dann wären die Tiere des Feldes vor euch dort.

Das Himmelreich ist ganz und gar in euch selbst - bei der Feier der Hl. Messe !